

Ein Netzwerk im Dienste von jungen Müttern

Acht Lastwagen mit Kinderkleidern sowie Pflegeprodukten schickt der Verein «Helfen Sie helfen» pro Jahr in die Ukraine. Mit dem Projekt «Mutter und Kind in Not» unterstützt er hilfsbedürftige Menschen – und rettete auch schon Leben.

DOMINGA DI NACCIO

Zahlreiche Schachteln sind im unteren Raum des alten Gemeindehäuschens gestapelt. Auf jeder steht eine Kinderkleidergrösse drauf. «Alle Hilfspakete beinhalten denselben Grundstock», erklärt Maria Constanti, Präsidentin und Gründerin des Vereins «Helfen Sie helfen». Dazu gehören komplette Bekleidungen für Winter und Sommer sowie Pflegeprodukte, Windeln, Decken und diverse Babyartikel; alles Sachen für das Baby bis zum zweijährigen Kleinkind. «Was hier nicht mehr benötigt wird, kann notleidenden und kranken Müttern in der Ukraine, die sich wenig bis gar nichts leisten können, eine enorme Hilfe bieten», beschreibt Constanti die Motivation des Vereins. Das ukrainische Spital- und Gesundheitswesen befindet sich in einem desolaten Zu-



Die dreifache Mutter Maria Constanti, hier mit ihren Kindern Larissa (von links), Emanuel und Cassandra, setzt sich für Mütter in der Ukraine ein. (dhn)

stand: «Werdende Mütter müssen bei der Aufnahme horrend Preise bezahlen, und der Staat unterstützt sie dabei nicht.» So würden viele abgewiesen und müssen zu Hause gebären.

Alle zwei Monate kommt ein Lastwagen aus der Ukraine und fährt, voll mit Kisten beladen, die an die hilfsbedürftigen Mütter adressiert sind, wieder zurück. Pro Jahr sind es insgesamt etwa acht.

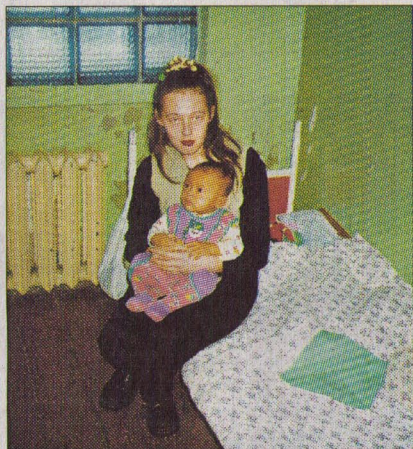
Zu viele Babykleider

Der gemeinnützige Verein existiert seit zwei Jahren, seit fünf Jahren aber beschäftigt sich die Hüttikerin und dreifache Mutter Maria Constanti in Zusammenarbeit mit anderen jungen Müttern bereits mit der Hilfsaktion. «Ich war zum dritten Mal schwanger», berichtet sie, «als mich einige Kolleginnen fragten, ob ich Babykleider benötigte.» Gerne nahm sie das Angebot an, sei dann von Kleidern jedoch «regelmässig überhäuft» worden. Und als sie in einer Messe in Zürich von der internationalen Hilfsorganisation «Triumph des Herzens» hörte (die den Transport von Hilfsgütern von der Schweiz nach Kiew organisiert), wusste sie auch, was sie mit dem

nahm Kontakt auf mit dem Leiter der humanitären Projekte, dem Schweizer Pater Rolf Schöneberger, und schilderte ihm ihre Idee. Seither arbeiten sie zusammen.

Hunderte von Freiwilligen

Hinter dem Verein stecken «nur» fünf Mitglieder – «damit wir auch effizient arbeiten können», so Constanti –, um so grösser ist aber das Netzwerk, das sich um ihn gebildet hat. «Es beteiligen sich mittlerweile Hunderte von Leuten in irgendeiner Weise und auf freiwilliger Basis am Projekt.» Aus der ganzen Schweiz kämen Pakete mit Kinderkleidern nach Hüttikon, acht Stützpunkte dienen dabei als Sammelstellen. Zahlreiche Grossmütter hätten sich ans Stricken von Kinderkleidern gemacht. Ortsansässige Bauern stellen ihre Ställe zum Lagern von Hilfspaketen zur Verfügung. Und schliesslich wäre das Projekt ohne die vielen Spender und Gönner, darunter auch Firmen, die Pflegeprodukte zur Verfügung stellen, nicht durchführbar.



Eine ukrainische Mutter mit ihrem Kind hat ein Hilfspaket erhalten. Sie

Kontaktadresse: Verein «Helfen Sie helfen», Brunnenwisstrasse 23, 8115 Hüttikon; Spendenkonto: PC 87-39718-8.